

sol, was der Göttlichen Natur eigenschafften sein, so doch die Göttliche hin-
widerumb nichts empfangen von der Menschlichen. Daraus erfolget, das man
in den reden, die von dem Herrn Christo in der Schrifft gelesen werden, kei-
ner *particulae distinctiuae* bedörffe. Vnd das auch in abstracto der Göttlichen
5 Natur eigenschafft könne der Menschlichen Natur zugeeignet werden,
welchs nicht allein Nestorium vnd Eutychen zu widerlegen gantz vnd gar
nicht kan gebraucht werden, sondern erhelt vnd stercket viel mehr beider
Ketzer verdampte Irrthum. Darüber wird in der ertichten *physica* vnd *reali*
communicatione kein vnterscheid gewiesen noch gehalten zwischen den
10 Reden, so von den eigenschafften der Natur sampt jren wirckungen vnd von
dem Ampt Christi leren, wird auch ver-[122r:]dunkelt vnd vermengt, was
die Schrifft recht vnd klar saget von mittheilung der Gaben vnd herrlichkeit, so
der Menschlichen Natur in Christo, zum teil von wegen der persönlichen
vereinigung, zum teil nach der auferstehung, verklerung vnd Himelfart war-
15 hafftig in vnd für sich selbst gegeben vnd geschenckt ist vnd was dargegen
die Schrifft sagt von mittheilung vnd vereinigung der eigenschafften in der
Person Christi, welche nicht ein wesentliche ausgiessung Göttlicher eigen-
schafften oder vergöttung der Menschheit Christi, sondern ein form vnd weise
in heiliger Schrifft zu reden ist, daraus verstanden wird, das die zwo Naturen
20 in Christo eine einige Person sey. Derwegen gewis vnd vnwandelbar ist, das
Wigandus gantz eine andere *Communicationem Idiomatum* tichtet vnd füret,
als sie jemals Herrn Luthero vnd allen alten Lerern der rechtgleubigen Kir-
chen in sinn vnd gedancken komen ist. Noch darff der stoltze freche Geist
oder, damit er^b den namen behalte, mit dem er nicht andere, sondern sich
25 selbst in seinem Buch beschreibet, *temerarius Phaethon*⁵⁵⁹ fürgeben, wer jm
nicht beyfall gebe in seiner ertichten *reali communicatione*, der müsse Sacra-
mentirisch sein.

Wie, wenn Herr Lutherus, so er leben solte, Wigandum vnd allen seinen an-
hang nicht allein für einen vermessen, kün, vnuerschempten Weigan-
30 den⁵⁶⁰ vnd Abentheurer, der die alten vnd verlangst verdampten Ketzereien
wider erwecke, sondern auch für den ergesten Sacramentirer vnd Sacrament-
schwermer beschuldigen vnd erweisen würde? Denn wohin gehen die *dispu-*
tationes de reali oder *physicae communicationes*, denn das man das Volck
abführe von den Worten der einsetzung Christi vnd die Sacramentliche gegen-
35 wart des waren [122v:] Leibs Christi im Abendmal auff die *Omnipraesenti-*
am gründe, welche die Menschliche Natur sampt der Gottheit in vnd für sich

Pag. 20.⁵⁵⁸ Wigandus mit seiner *reali communicatione* der grösste Sacramentschender.

Realis communicatio füret die hertzen ab von den Worten der einsetzung des Abendmals Christi.

^b er ja: A, B.

⁵⁵⁸ Wigand, *De Communicatione Idiomatum*, 20.

⁵⁵⁹ Vgl. Publius Ovidius Naso, *Metamorphosen* II, 50, hg. und übersetzt von Gerhard Fink, München 2003³, 64: Phaeton erbittet von seinem Vater Phöbus, den Sonnenwagen lenken zu dürfen, was dieser als unbedachtsam bezeichnet.

⁵⁶⁰ Kämpfer; vgl. Art. Weigand, in: *DWb* 28, 633f.